

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 128 (2002)  
**Heft:** 33-34: Instand setzen und erneuern

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

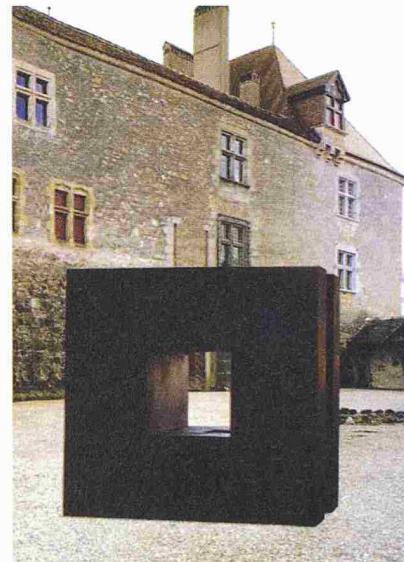
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Das Château de Gruyères zeigt bis 25. August eine Retrospektive der Werke aus der abstrakten Phase von Emile Angéloz. Das Ausstellungskonzept beruht auf der Konfrontation der Skulpturen mit der Architektur und der Lage des Schlosses.**  
**Öffnungszeiten: 9–18 h (permanente Ausstellung: April–Oktober 9–18 h, November–März 10–16.30 h). Auskünfte: Office du Tourisme, 1663 Gruyères, Tel. 026 921 10 30, [tourisme@gruyeres.ch](mailto:tourisme@gruyeres.ch) (Bild: [www.gruyeres.ch](http://www.gruyeres.ch))**



## Gruyères, la cité retrouvée

### Eine Stadt auf der Suche nach ihrem Gedächtnis

(sda/km) Im mittelalterlichen Städtchen Gruyères sollen die öffentlichen Räume sowie die Beleuchtung erneuert werden. Das auf fünf Jahre angelegte Projekt umfasst die innerstädtischen Verbindungswege, die Eingangstore, nicht mehr genutzte oder in Vergessenheit geratene (Markt-)Plätze, Wasserstellen sowie die öffentlichen Grünanlagen. Darüber hinaus entwirft der Lyoner Lichttechniker Roland Jéol ein Konzept für die vollständige Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung. Die Stadt will damit nicht die Vergangenheit künstlich rekonstruieren. Indem bauliche Eingriffe aus der Mitte des 20. Jahrhunderts wie Parkings rückgängig gemacht werden, soll der «Genius Loci» wieder zu Wort kommen.

Das ursprüngliche, eher technisch ausgerichtete Projekt zur Instandstellung der Strassenpflasterung mündete durch die Arbeit von Jean-Pierre Dewarrat, Archäologe, und dem Architekten Yves Murith in Fragen nach der ursprünglichen Funktion der Freiräume, der Lage von Strassen und Gäßchen, der Nutzung von öffentlichen

Plätzen – kurz in das Bedürfnis, verdeckte Spuren wieder hervorzuholen und damit auf gewisse Weise die kollektive Erinnerung wiederzubeleben.

Gruyères gehört zu den auf schweizerischer Ebene anerkannten schützenswerten Ortsbildern. Laut Claude Castella, Konservator der Kulturgüter des Kantons Freiburg, hängt die Qualität gebauter Umwelt wesentlich von den räumlichen Bezügen zwischen den Häusern und den Freiräumen dazwischen – Plätze, Strassen, Wege, Treppen, Gäßchen oder Gärten – ab. In Gruyères ist es die Strassenpflasterung in ihrer Mannigfaltigkeit, die – vielleicht mehr als andernorts – die öffentlichen zwischenräumlichen Bereiche charakterisiert. Die Stadt will denn auch mit dem symbolischen Verkauf von Pflastersteinen einen Teil des 5 Millionen Franken teuren Projekts finanzieren.

Weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich bei der Fondation Pro-Gruyères, Commune de Gruyères, Case postale, 1663 Gruyères, Tel. 026 921 21 40, [www.pave-gruyeres.ch](http://www.pave-gruyeres.ch).